

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Montag, dem 27.05.2024, 19:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Feuerwehrhauses Friedeburg, Schützenweg 3**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Henning Weißbach, Upschört (Vorsitzender)
Gerrit Bashagen, Friedeburg
Maïke Eilers, Abickhufe
Björn Fischer, Marx
Reinhard Harms, Hesel (Vertretung für Ratsherrn Andreas Haak)
Nicole Henkel, Hesel (ab TOP 6)
Gudrun Jeske, Reepsholt
Burkhard Putschke, Friedeburg
Bernhard Seelhorst, Reepsholt

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Bettina Kruse-Eilts, stellv. Schulleiternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich

Antje Bruns, Elternvertreterin der Kindertagesstätten

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich

Vladyslava Savchuk, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GR Nils Janßen
Maren Heilemann, zugleich Protokollführung
Techn. Angest. Björn Rippen

→ Gäste

Heiko Bauszas (zu TOP 6)
Inge Bauszas (zu TOP 6)

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 15.05.2024 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 10 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.02.2024

Das Protokoll der Sitzung vom 26.02.2024 wurde mit 10 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

**TOP 6 Waldfreibad Friedeburg - Bericht über die Badesaison 2023
Vorlage: 2024-038**

Inge Bauszas schilderte die vergangene Badesaison, welche überwiegend ruhig verlaufen und gut besucht gewesen sei. Heiko Bauszas berichtete von den geplanten Vorhaben und Aktionen in der kommenden Saison. Unter anderem finde ein Wassergewöhnungskurs für Kinder und einer für Frauen statt. Bei ausreichendem Bedarf werde ein zweiter Wassergewöhnungskurs für Kinder angeboten. Des Weiteren finde in dieser Saison erstmalig ein Stand-Up-Paddling-Kurs statt.

Rh. Fischer bedankte sich für den Vortrag und die geleistete Arbeit. Er fragte an, wo die Kurse veröffentlicht würden und wo die Anmeldungen getätigt werden können. Heiko Bauszas antwortete, dass die Kurse über das JuSt bi't Bad in Friedeburg angeboten würden und dort auch die Anmeldungen möglich wären.

Rf. Eilers bedankte sich ebenfalls für die geleistete Arbeit und die Mühe die dahinterstecke. Sie fragte, ob die Kurse, die im Ferienpass angeboten werden, mit den von Herrn Bauszas geplanten Kursen kollidieren könnten. Herr Bauszas erklärte, dass die Kurse zu anderen Tagen und Uhrzeiten stattfänden. Daher sei eine Kollision ausgeschlossen.

Der BM sprach ein Lob sowie seinen Dank für die Arbeit von Herrn und Frau Bauszas aus.

Der Bericht über die Badesaison 2023 wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

**TOP 7 Schulentwicklungsplanung
Vorlage: 2024-036**

GR Janßen stellte den Sachverhalt anhand der Sitzungsvorlage vor.

Rh. Fischer sprach sich dafür aus, dem Beschluss wie vorgeschlagen zuzustimmen. Es gäbe nun die Möglichkeit der 85 % Förderung. Daher solle die Investition in die Sanierung der vorhandenen Schulstandorte besser jetzt vernünftig als gar nicht geschehen. Die kalkulierten Kosten für eine neue zentrale Grundschule könnten diese Kosten noch variieren. Die CDU-Fraktion vertrete die Ansicht, jetzt das bestmögliche aus den Bestandsobjekten herauszuholen und die 85% Förderung sinnvoll zu investieren.

Rh. Putschke fragte zu den operativen Zielen an, ob die Förderung bereits beantragt sei oder zu wann dies spätestens geschehen müsse. Zu den strategischen Zielen erfragte er, ob die Gemeinde nicht mit eigenem Personal das Sanierungskonzept aufstellen könne.

GR Janßen erklärte, dass der Förderantrag noch nicht gestellt sei, da die Kosten erst jetzt abschließend ermittelt worden seien. Die Antragsfrist sei der 31.10.2025. Der Antrag solle jedoch nach Beschlussfassung gestellt werden. Die Aufgabe eines Fachplaners könne die Gemeinde nicht eigenständig wahrnehmen, da ihr die nötigen Ressourcen und Erfahrungen in den Bereichen Energie, Barrierefreiheit und Schulbauplanung fehlen würden. Somit müsse ein externer Planer beauftragt werden. Neben dem von Biregio vorgeschlagenen Büro würden noch weitere Vergleichsnangebote eingeholt werden.

Rf. Henkel stellte die Frage, ob garantiert sei, dass die Gemeinde die Förderung von 85% der Kosten auch garantiert bekäme. Außerdem erkundigte sie sich, wann der Bau der Feuerwehr Wiesede starte und wie lange die derzeitigen Container Bestandteil der Grundschule Friedeburg in Wiesede blieben. Zudem würden sie die Kosten der Studie der bereits durchgeführten Schulentwicklungsplanung sowie die zu erwartenden Kosten für das Sanierungskonzept der Grundschulen interessieren.

Rh. Weißbach antwortete, dass sich die Informationen zum Neubau des Feuerwehrhauses in Wiesede und die Kosten für die Schulentwicklungsplanung aus den seinerzeit gefassten Beschlüssen ergeben würden.

Der BM fügte hinzu, dass die Antwort für die Frage nach dem Feuerwehrhaus in Wiesede zwar aus einem bereits gefassten Beschluss hervorgehe, jedoch derzeit noch kein Starttermin genannt werden könne.

GR Janßen erklärte, dass die Auftragsvergaben erst erteilt würden, wenn ein Förderbescheid vorliege. Die Fördersumme werde hingegen erst nach der Prüfung des Verwendungsnachweises ausgezahlt. Eine Garantie auf die bewilligte Fördersumme gebe es bei Förderungen nie. Die Container würden aktuell als Fachräume und für den Ganztags genutzt werden. Dies solle nach Möglichkeit auch so lange wie möglich bleiben, da sonst weitere Platzprobleme auftreten würden, die vor der Sanierung nicht gelöst werden könnten. Die Kosten für das noch zu erstellende Sanierungskonzept aller Grundschulen würden erst nach der Ausschreibung feststehen.

Rf. Henkel gab zu bedenken, dass Barrierefreiheit nicht mit dem Thema Inklusion gleichzusetzen sei. Beide Themen müssten unabhängig voneinander betrachtet werden.

Rh. Seelhorst erkundigte sich zu dem geplanten Austausch der Heizungsanlage. Techn. Angestellter Rippen antwortete, dass derzeit nicht ersichtlich sei, wie sich die Vorgaben zum Thema Heizsystem entwickeln würden. Daher habe man sich für ein Heizsystem mit einer Hybridheizung entschieden, welche sich mit einer Wärmepumpe ergänzen ließe. Für den Schulstandort überlege man parallel, ein Heizsystem zu schaffen, das für alle Gebäude genutzt werden könne.

Rh. Seelhorst gab zu bedenken, dass Punkt drei des Beschlussvorschlages einen Neubau einer zentralen Grundschule ausschließe, bevor das Sanierungskonzept vorliege. Daher beantrage er den Punkt drei aus der Beschlussfassung herauszunehmen.

Frau Felsmann merkte an, dass es bei der Auftragsvergabe des Planungsbüros wichtig sei, eines auszuwählen, welches Kenntnisse über die pädagogisch wichtigen Aspekte habe und diese in den Planungen gut berücksichtigen könne.

Frau Bruns fragte, ob die Container als Klassenraum dienen würden, sobald die nächste Jahrgangsstufe dreizügig werden würde. GR Janßen antwortete, dass im Schuljahr 2024/25 der 4. Jahrgang dreizügig sei und demnach im Schuljahr 2025/26 drei Klassenräume zur Verfügung stünden.

Frau Bruns regte an, bei der Schulentwicklungsplanung vernünftige Lösungen zu schaffen und keinen „Flickenteppich“ entstehen zu lassen. Ihrer Ansicht nach würde ein derartiger „Flickenteppich“ entstehen, wenn sich man sich nur auf die Sanierungen konzentriere und einen Neubau außer Acht lasse.

Der BM erwiderte, dass die Sanierungen nicht als „Flickenteppich“ anzusehen seien, da sie die bestmöglichen Lösungen für die einzelnen Standorte darstellen sollen. Ein Neubau sei nicht realistisch, da sich die Gemeinde diesen finanziell nicht leisten könne. Daher sei der Neubau bereits als ausgeschlossen zu betrachten. Der BM unterbreitete allerdings den Vorschlag, den Beschluss unter Punkt drei zu erweitern statt zu streichen. In die Erweiterung könne ein Satz aufgenommen werden, der den Neubau nicht ganz ausschließe.

Rh. Putschke regte an, über den Beschluss so abzustimmen, wie er in der Vorlage genannt sei. Ein Neubau sei für die Gemeinde finanziell nicht leistbar, daher bliebe nur die Option der Sanierungen.

Der Antrag von Rh. Seelhorst, Punkt 3 des Beschlussvorschlages zu streichen, wurde mit 6 Nein–Stimmen, 2 Ja–Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 15.05.2024 wurde mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, folgende Beschlüsse zu fassen:

- 1. Dem angepassten Konzept (Stand: 13.05.2024) zur Nutzung des ehemaligen Hausmeisterwohnhauses für schulische Zwecke wird zugestimmt. Für die Maßnahme sind Mittel aus dem Investitionsprogramm Ganztagsausbau zu beantragen. Bei gesicherter Finanzierung und Bewilligung der Investitionszuwendung ist die Maßnahme auszuschreiben. Über die Auftragsvergabe entscheidet der VA.**
- 2. Zur Festlegung eines Sanierungskonzeptes für die Grundschulstandorte ist unter fachlicher Begleitung der Erweiterungs- und Sanierungsaufwand festzustellen. Über die Auftragsvergabe der fachlichen Begleitung entscheidet der Verwaltungsausschuss.**
- 3. Nach Fertigstellung des Sanierungskonzeptes hat der Verwaltungsausschuss über den Fachausschuss für Schulen, Jugend, Sport und Soziales zu priorisieren, in welcher Reihenfolge und unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel die Maßnahmen umgesetzt werden können.**

**TOP 8 Annahme einer Geldspende für die Kleinsporthalle in Etzel
Vorlage: 2024-037**

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 02.05.2024 wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt:

Dem VA wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Annahme der Geldspende der STORAG ETZEL GmbH für ein Vordach am Eingangsbereich der Sporthalle in Etzel in Höhe von 2.500,00 € gemäß Drucksache 2024-037 wird zugestimmt.

TOP 9 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldung:

Herr B. aus Friedeburg erklärte, dass alle Grundschulen in der Gemeinde Friedeburg sanierungsbedürftig seien und alle Sanierungen hohe Kosten mit sich bringen würden. Er frage sich daher, weshalb die Gemeinde Geld für einen Gutachter ausbebe, ohne den darin empfohlenen Neubau in Betracht zu ziehen. Des Weiteren stelle er sich die Frage, ob seitens der Gemeindeverwaltung Kontakt mit der Bewilligungsbehörde hergestellt worden sei. Die Richtlinie besage schließlich, dass auch bei Neubauvorhaben eine Förderung möglich sei.

Der BM antwortete, dass auf die Empfehlung des Gutachters sehr wohl eingegangen worden sei. Die entsprechende Arbeitsgruppe habe sich vollumfänglich mit dem Thema auseinandergesetzt und alle Möglichkeiten geprüft. Am Ende sei sie jedoch zu dem Ergebnis gekommen, dass die Gemeinde Friedeburg nicht über die finanziellen Mittel verfüge, die für einen solchen Neubau benötigt würden. Außerdem sei es mit einem reinen Neubau nicht getan. Im Anschluss müsse die Gemeinde eine vernünftige Weiterverwendung für die Grundschulgebäude finden.

GR Janßen fügte hinzu, dass die genannte Richtlinie bekannt sei. Jedoch sei es so, dass die Richtlinie nur den Ausbau der Ganztagsbetreuung fördere. Ein Neubau würde auch Klassenräume beinhalten, die nicht ausschließlich der Ganztagsbetreuung dienen und somit nicht förderfähig wären. Zudem stünden der Gemeinde lediglich ca. 500.000,00 € aus der Richtlinie zur Verfügung.

TOP 10 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 11 Anfragen und Anregungen

Rh. Seelhorst fragte an, ob die Verwaltung Kenntnis darüber habe, was mit dem alten Gebäude der Firma Kahmann in Reepsholt geschehe. Der BM antwortete, dass die Eigentümerin einen Bauantrag für Mehrfamilienhäuser beim Landkreis Wittmund gestellt habe. Was letztendlich mit dem Gebäude geschehe, sei jedoch nicht bekannt. Die Gemeindeverwaltung habe dort keinen Einfluss.

Rf. Henkel regte an, den Rasenstreifen an der Straßenseite vor der ev.-luth. Kindertagesstätte Reepsholt zu einer Blühwiese umzuwandeln. Diese sei nicht so pflegeintensiv.

TOP 12 Schließung der Sitzung

Der Vorsitzende schloss um 20:08 Uhr die Sitzung.

Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführerin